

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 61 (1935)
Heft: 37

Artikel: Seltsam
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-469320>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

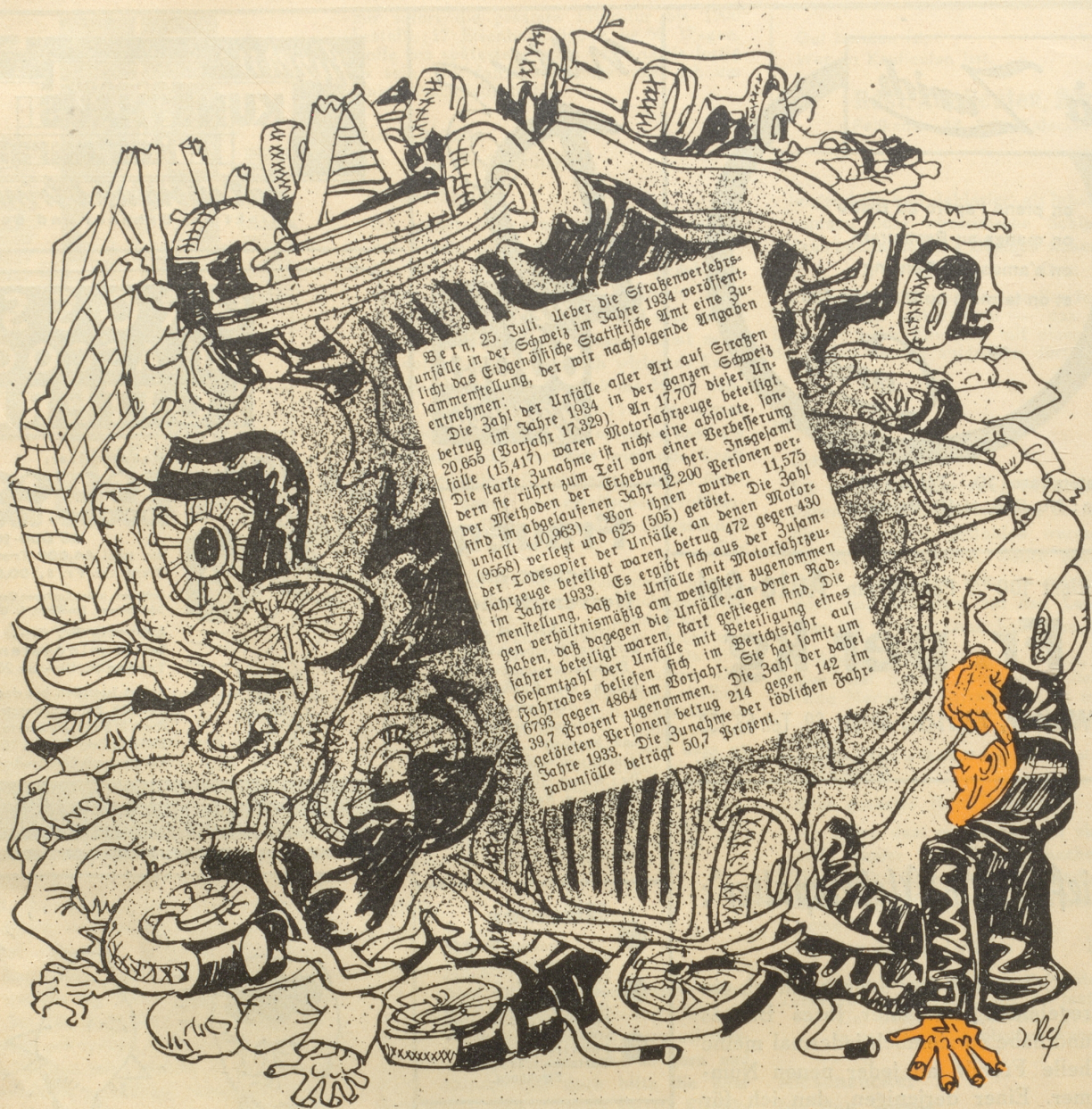
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Bern, 25. Juli. Ueber die Strassenverkehrs-unfälle in der Schweiz im Jahre 1934 veröffent-licht das Eidgenössische Statistische Amt eine Zu-sammensetzung, der wir nachfolgende Angaben entnehmen:

Die Zahl der Unfälle aller Art auf Strassen betrug im Jahre 1934 in der ganzen Schweiz 20,659 (Vorjahr 17,329). An 17,707 dieser Un-fälle (15,417) waren in der ganzen Schweiz, son-derern sie rührt zum Teil von einer Verbesserung der Methoden der Erhebung her. Insgesamt sind im abgelaufenen Jahr 12,200 Personen ver-todet worden. Von ihnen wurden 11,575 der Todesopfer der Unfälle, betrug 472 gegen 430 im Jahre 1933. Es ergibt sich aus der Zu-sammensetzung, dass die Unfälle mit Motorfahr-zeugen verhältnismässig am wenigsten zugenom-men haben, dass dagegen die Unfälle, an denen Rad-fahrer beteiligt waren, stark gestiegen sind. Die Gesamtzahl der Unfälle mit Beteiligung auf dem Fahrrad beliefen sich im Berichtsjahr auf 6,793 gegen 4,864 im Vorjahr. Die Zahl der dabei getöteten Personen betrug 214 gegen 142 im Jahre 1933. Die Zunahme der tödlichen Fahr-radunfälle beträgt 50,7 Prozent.

„ . . . schliesslich nur eine Steigerung der Leistung!“

Seltsam

Zwei Kinder, ein Knabe und ein Mädchen, beide zirka im Alter von 6 Jahren, spielten miteinander im Sande. Während dem Schlösser-bauen spritzte dem Mädchen Sand ins Auge.

Lange stund es darauf mit weinerlicher Miene da und versuchte das Auge zu reinigen, da kam der Kleine daher, betrachtete seine Gespielin, und ergriff nach kurzer Analyse des Tränenzustandes sein Schürzchen, um ebenfalls im Gesicht des Mädels herumzuwischen. Es liess sich dies gefallen und als er artig, besorgt fragte, ob nun der Schmerz vorüber sei, bejahte es, bückte sich gleichzeitig, ergriff eine Handvoll Sand, warf sie dem Kleinen mitten ins Gesicht und sah danach neugierig, wie ihre Dankbezeugung wirke. Er, der Knirps, wollte erst aufbrausen, durchschaute

aber sofort seine Eva und stellte sich, als ob auch er Sand im Auge habe. Instinktiv hatte er gefühlt, dass es dem Mädels grössere Freude machte, ihn in derselben Tinte zu sehen, als wenn er ihr daraus half. — Und im tiefsten Grund ist dies bei den Gros-sen genau gleich — wo nicht die Ver-nunft vermittelt.

Goldm gis
BIERE sind
wohlfürsorgend
und bekömmlich

Altbekannt!
Altbewährt!
Telefon 611
E. N. Caviezel

